

# Einkehrtage für die Konfraternität

vom 26. - 29. November 2008

in Marienfried bei Ulm (D)

Diese Tage der Einkehr möchte ich zu einem festen Bestandteil des Jahres der Konfraternität werden lassen. Sicherlich werden nicht immer alle rund 270 deutschsprachigen Mitglieder daran teilnehmen können. Aber ich werde mich bemühen, die Orte so auszusuchen, dass die Anreise für die Mehrheit der Mitglieder gut zu bewältigen ist.

Die Gebetsstätte Marienfried ist wahrscheinlich einigen von Ihnen bereits ein Begriff. Der Ort ist ruhig gelegen und eignet sich hervorragend für Exerzitien und Einkehrtage. Für die Einkehrtage im November ist für 50 Personen reserviert (mehr ist nicht möglich), es wäre daher sicherlich gut, sich möglichst bald anzumelden.

Die Einkehrtage beginnen

am **Mittwoch, den 26. November** (mit der hl. Messe um 17 Uhr)

und enden

am **Samstag, den 29. November** (mit dem Mittagessen).

Die Kosten für die drei Tage mit Vollpension und Übernachtung betragen 115 Euro (CHF 180).

**Anmeldeschluss:** 31. Oktober 2008

Für weitere Informationen zu den Einkehrtagen und zur Konfraternität im allgemeinen können Sie sich jederzeit an mich wenden.



[www.fssp.org](http://www.fssp.org)

## KONFRATERNITÄT ST. PETRUS

Diakon Stefan Reiner FSSP

Domus S. Petri Canisii

Chemin du Schönberg 8

CH - 1700 Fribourg

Tel.: +41 / (0)26 / 481 41 09

Fax: +41 / (0)26 / 488 00 38



# KONFRATERNITÄT

## St. Petrus

Juni 2008 - Nr.1

### Liebe Mitglieder der Konfraternität St. Petrus,

wie die meisten von Ihnen schon erfahren haben, wurde P. Almir de Andrade als Dozent in das Priesterseminar der Priesterbruderschaft St. Petrus berufen. Aus diesem Grund hat er das Amt des Seelsorgers für die deutschsprachigen Konfraternitätsmitglieder, welches er seit der Gründung inne hatte, abgegeben.

Zu Beginn des Jahres 2008 wurde nun mir das Amt des Capellanus für den deutschsprachigen Teil der Konfraternität übertragen, ein Amt, das ich sehr gerne wahrnehme, da ich mir genauso wie alle anderen Seminaristen und Priester der Bruderschaft, des unschätzbaren Werts des Gebets für ein fruchtbares kirchliches Apostolat bewusst bin.

Da ich selbst erst Diakon bin und am 28. Juni diesen Jahres zum Priester geweiht werde, bitte ich persönlich ganz besonders um Ihr Gebet. Die Priesterweihe werde ich aus den Händen des slowenischen Kardinals Franc Rodé empfangen, dem Prä-

fekten der Kongregation für die Ordensinstitute und Gesellschaften apostolischen Lebens. Zu dieser Weihe in Wigratzbad, bei der noch drei weitere Mitbrüder zu Priestern geweiht werden, möchte ich Sie alle ganz herzlich einladen.

Diesen kleinen Rundbrief, den Sie nun in Händen halten, möchte ich Ihnen regelmäßig, alle zwei bis drei Monate zukommen lassen, um Ihnen Neuigkeiten der Priesterbruderschaft und der Konfraternität sowie das ein oder andere Gebetsanliegen mitzuteilen und um Ihnen einige geistliche Impulse zu geben.

Ganz besonders hinweisen möchte ich noch auf die Feier des 20jährigen Gründungsjubiläums der Priesterbruderschaft St. Petrus in Rom (siehe S.3) und den Exerzitien für die Konfraternität im November in Marienfried (siehe S.8)

So verbleibe ich mit den herzlichsten Segensgrüßen,

Ihr **Diakon Stefan Reiner**

# Capellanus der Konfraternität St. Petrus für den deutschen Sprachraum

**Stefan Reiner FSSP**



In wenigen Wochen wird mich Franc Kardinal Rodé zum Priester weihen. Ab diesem Tag werde ich zu meiner besonderen Freude nun auch die priesterlichen Aufgaben des Seelsorgers der Konfraternität übernehmen können. Aus diesem Grund möchte ich die Gelegenheit ergreifen, mich kurz bei Ihnen vorzustellen, auch wenn mich viele von Ihnen bereits persönlich kennen.

Ich wurde am 26. Juni 1979 als jüngstes von vier Kindern geboren. Nach den Jahren der Grundschule in der Heimat Untergruppenbach und drei Jahren Gymnasium in Heilbronn am Neckar wechselte ich auf ein katholisches Internat im fränkischen Lohr am Main. Am dortigen Gymnasium absolvierte ich mein Abitur und begann anschließend ein betriebswirtschaftliches Studium in Stuttgart.

Von Kindheit an ermöglichten mir die Eltern die überlieferte Liturgie zu erleben und als Ministrant immer tiefer kennen zu lernen.

Unter Anleitung eines Priesters der Petrusbruderschaft begab ich mich wäh-

rend meines Studiums in Stuttgart auf den Weg meiner Berufung. Nach Exerzitien in St. Pelagiberg, die von P. Baucha (damaliger Leiter des Spritualitätsjahres und heute Regens des Priesterseminars) gepredigt wurden, entschloss ich mich im Jahr 2001 dem Ruf der Gnade zu folgen und ins Priesterseminar in Wigratzbad einzutreten.

Nach meiner Diakonatsweihe im Mai 2007 begann ich auf Wunsch meiner Oberen ein weiterführendes Studium in Fribourg (CH) und hatte nebenbei auch die Gelegenheit als Diakon im Berner Apostolat zu wirken. Im Januar dieses Jahres wurde ich dann zum Capellanus für die deutschsprachigen Konfraternitätsmitglieder ernannt.

Wie Sie wissen zelebriert der Capellanus jeden ersten Donnerstag des Monats eine hl. Messe für die Konfraternitätsmitglieder und in deren Anliegen. Diese schöne Aufgabe werde ich ab meiner Priesterweihe nun auch selbst wahrnehmen können.

Meine erste hl. Messe für Sie, als Mitglieder der Konfraternität, werde ich am Priesterdonnerstag, dem 3. Juli 2008 in meiner Heimatgemeinde Neckarsulm zelebrieren. ■

## Ablässe für die Mitglieder der Konfraternität St. Petrus

Auf Bittgesuch des Generaloberen der Priesterbruderschaft St. Petrus teilte die apostolische Pönitentiarie am 7. Juni 2008 mit (Prot. 42/08/I), dass Seine Heiligkeit Papst Benedikt XVI. den Mitgliedern der Konfraternität St. Petrus unter den üblichen Bedingungen (sakramentale Beichte, Kommunionempfang und Gebet in der Meinung des Hl. Vaters) gerne folgende Ablässe gewährt:

### Einen vollkommenen Ablass für

- den Tag des Eintritts in die Konfraternität,
- den 22. Februar, Thronfest des hl. Apostels Petrus und Gründungstag der Konfraternität,
- den 29. Juni, Fest der hll. Apostel Petrus und Paulus.

### Einen Teilablass für

ein Werk der Frömmigkeit oder der Nächstenliebe in der Eigenschaft als Mitglied der Konfraternität St. Petrus.

Beten wir mit dankbarem Herzen für unseren Hl. Vater, der uns ermutigt die Konfraternität als ein Mittel zu unserer Heiligung zu gebrauchen.

*P. Armand de Malleray FSSP, Capellanus der gesamten Konfraternität*

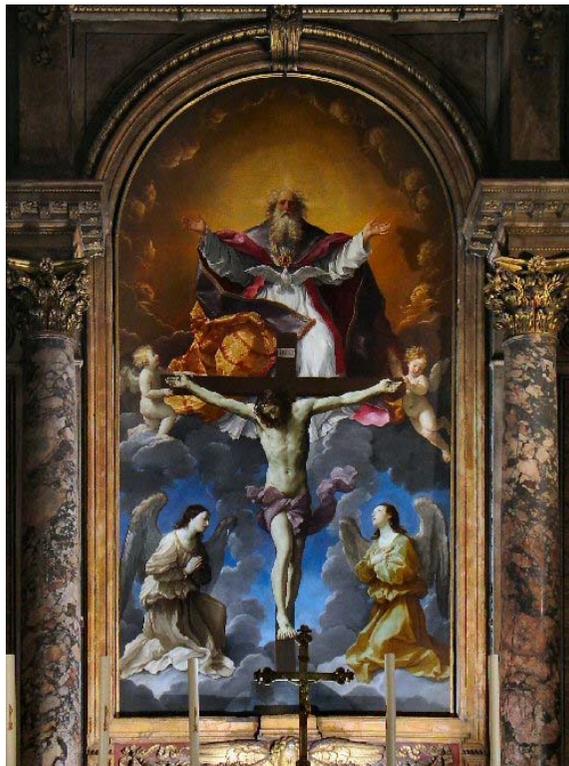
### Verstorbene Mitglieder der Konfraternität St. Petrus

Frau Margit Wolf (Deutschland)

Frau Hildegard Juraschek (Deutschland)

*O Herr, gib den Verstorbenen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.*

Die Kirche enthält mehrere interessante Kunstwerke, darunter z.B. das Bild „Maria mit Kind und den hll. Franziskus und Augustinus“ von Guiseppe Cesari, unter dessen Führung der Künstler Caravaggio während seines Aufenthalts in Rom arbeitete. Das herausragendste Kunstwerk der Kirche ist indessen die majestätische Zeichnung der „Dreifaltigkeit“ von Guido Reni aus Bologna.



Retabel des Hauptaltars: Guido Reni, Dreifaltigkeit

### Das Besondere unserer Pfarrei

Das römische Vikariat wollte mit dieser Pfarrei nicht nur einen festen Ort für die Gläubigen der Diözese schaffen, sondern auch geistliche Heimat für jene Rompilger, die sich der traditionellen Form der hl. Messe verbunden wissen. Die Petrusbruderschaft ist daher aufgerufen den Spuren des hl. Philipp Neri zu folgen, dem es ein Anliegen war, in dieser Kirche ein Zentrum zu schaffen, mit dessen Hilfe er dem Glaubensleben des christlichen Volkes zu neuem Eifer verhelfen wollte. Der wunderbare Kirchenraum dieser Kirche ermöglicht der Priesterbruderschaft St. Petrus die hl. Messe in der „forma extraordinaria“ mit all ihrer Schönheit zur Geltung zu bringen. Eine der

hauptsächlichen Bemühungen der Petrusbruderschaft wird es daher sein, in dieser Kirche ein authentisches liturgisches Leben zu schaffen, gemäß dem Auftrag Papst Benedikts XVI., die „angesammelten Schätze des Kultes und der Kultur“ des römischen Ritus den Gläubigen zu vermitteln.

Danken wir Seiner Heiligkeit Papst Benedikt XVI. von ganzem Herzen für diese Sendung und ich bitte Sie um das Gebet für ihn und das Apostolat der Priesterbruderschaft. ■

*P. John Berg, Generaloberer FSSP*



*Es ist mir eine ganz besondere Freude, Sie nach Rom zum 20. Gründungsjubiläum der Priesterbruderschaft St. Petrus einzuladen. Die Gründungsgeschichte der Bruderschaft und deren Entwicklung in den letzten 20 Jahren zeigen deutlich die Führung und das Gnadenwirken Gottes, wofür wir dem Herrn mit Ihnen gemeinsam, im Herzen der Kirche, der ewigen Stadt Rom, danken möchten. Das Motu Proprio "Summorum Pontificum" und die Errichtung einer Personalpfarrei für die Bruderschaft im Zentrum der Stadt Roms vor einigen Wochen, sind Wegweiser für unsere Zukunft und eine Bestätigung dafür, dass unsere Mühen, Gebete und Opfer durch die Gnade Gottes Früchte getragen haben.*

*Da Sie als Mitglieder der Konfraternität zur Familie der Bruderschaft gehören, möchte ich Ihnen diese feierlichen Tage ganz besonders ans Herz legen und Sie bitten diese im Gebet zu begleiten oder sie vielleicht sogar mit uns gemeinsam vor Ort zu begehen. Deshalb möchte ich Ihnen hiermit das Programm unserer Jubiläumsfeier bekanntgeben:*

### Alle liturgischen Feierlichkeiten werden in der römischen Pfarrkirche der Priesterbruderschaft St. Petrus "Santa Trinità dei Pellegrini" stattfinden.

*(Via dei Pettinari 36, 00153 Rom).*

#### Freitag, 17. Oktober

*18:30 Uhr:* Feierliche Vesper

*19:30 Uhr:* Abendessen mit den deutschsprachigen Pilgern (Reservierung erforderlich). Anschließend eine Ansprache des Generaloberen der Priesterbruderschaft St. Petrus, P. John Berg.

#### Samstag, 18. Oktober

*7 – 10 Uhr:* Hl. Messen

Die Gläubigen können an diesen heiligen Messen teilnehmen.

*11 Uhr:* Pontifikalamt mit S. Em. Darió Kardinal Castrillón Hoyos, Präsident der päpstlichen Kommission Ecclesia Dei.

*12:45 Uhr:* Gruppenfoto vor der Kirche direkt im Anschluss an das Pontifikalamt.

*13 Uhr:* Mittagessen mit den französischen Pilgern und Ansprache des Generaloberen im Anschluss.

16 Uhr: Auf den Spuren des hl. Petrus: "Kurzwallfahrten" zu ausgewählten Stätten, die im Zusammenhang mit unserem Patron, dem hl. Petrus stehen: Kirche St. Peter in Ketten, Basilika der hl. Pudentiana (ursprünglich die Villa des Senators Pudens und der Aufenthaltsort des hl. Petrus), Quo Vadis, Gefängnis Mamertine, Basilika St. Peter (Thron, Confessio). Die Wallfahrten werden von Priestern und Seminaristen der Priesterbruderschaft St. Petrus geführt werden.

19 – 20 Uhr: Sakramentsandacht und Erneuerung der Inkorporationsversprechen der Mitglieder der Priesterbruderschaft

St. Petrus sowie die Versprechenserneuerung der Mitglieder der Konfraternität St. Petrus.

Sonntag, 19. Oktober

7 – 9:30 Uhr: Hl. Messen.

Die Gläubigen können an diesen heiligen Messen teilnehmen.

10 Uhr: Feierliches Hochamt

12 Uhr: Angelus mit dem Hl. Vater auf dem Petersplatz

15 Uhr: Feierliche Vesper mit anschließender Sakramentsandacht.

19 Uhr: Abendessen mit den englischen Pilgern. Anschließend Ansprache des Generaloberen.

## Personalpfarrei in Rom für die Priesterbruderschaft St. Petrus

Am 8. Juni 2008 wurde P. Joseph Kramer FSSP als Pfarrer der Kirche "Ss. Trinità dei pellegrini" feierlich eingeführt. Für die Priesterbruderschaft St. Petrus ist dies weltweit die zehnte und in Europa die erste Personalpfarrei. Ein hervorragendes Exempel zur Umsetzung des Motu Proprio "Summorum pontificum" seitens des Bischofs von Rom, unseres Hl. Vaters, Papst Benedikt XVI.

### Was ist eine Personalpfarrei?

Eine Pfarrei ist in der Regel territorial abgegrenzt, d.h. sie umfasst Gläubige eines bestimmten Gebietes. Neben die-

ser territorialen Abgrenzung gibt es die Möglichkeit Personalpfarreien zu errichten, die nach Ritus, Sprache oder Nationalität der Gläubigen eines Gebietes oder auch unter einem anderen Gesichtspunkt bestimmt werden.

Dementsprechend heißt es in dem vom Kardinalvikar Ruini unterzeichneten Errichtungsdekret: "[...]Deshalb errichte ich kraft der mir vom Heiligen Vater zuerkannten regulären Vollmachten mit diesem Dekret die Personalpfarrei zur Ehre des allmächtigen Gottes sowie mit dem Titel

"Ss. Trinità dei pellegrini" für die Gemeinschaft der traditionellen Gläubigen und vertraue sie der Priesterbruderschaft St. Petrus an. Dieser neuen Pfarrei und ihren Pfarrherren werden ,pro tempore' dieselben Rechte zuerkannt, welcher sich die anderen Pfarreien der Ewigen Stadt und deren Pfarrherren erfreuen, ..."

Die Errichtung einer Personalpfarrei für die außerordentliche Form des römischen Ritus ist ausdrücklich im Motu Proprio vorgesehen und der Papst selbst geht nun als Bischof von Rom mit wegweisendem Beispiel voran und errichtet solch eine Personalpfarrei in Seiner Diözese.

### Geschichte dieser Kirche

Die Kirche Ss. Trinità dei Pellegrini liegt mitten im historischen Zentrum der Stadt Rom, nahe der Brücke „Ponte Sisto“ und nur 100m vom „Palazzo Farnese“ entfernt. Die geschichtsträchtige Kirche wurde Anfang des 17. Jahrhunderts von der „Erzbruderschaft der

Pilger und Kranken der Allerheiligsten Dreifaltigkeit“ erbaut. Diese Bruderschaft wurde vom hl. Philipp Neri zum Zweck der Beherbergung und Versorgung der Rompilger gegründet. Die Kirche bildete ein Zentrum für das Wirken des



Innenansicht der Kirche "Ss. Trinità dei pellegrini"

hl. Philipp, der als dritter Apostel der Ewigen Stadt bezeichnet wird. Seine Mission war es, die Gläubigen durch Prozessionen, Andachten und durch die Liturgie zu einem neuen Eifer im Glaubensleben zu führen.

Gemäß der typischen Bauweise römischer Kirchen zur Zeit der Gegenreform, besitzt die Kir-

che Ss. Trinità dei Pellegrini einen großen Altarraum ohne Chorgestühl, was den Gläubigen ermöglicht, den heiligen Handlungen besser zu folgen. Ebenso sind die acht Seitenkapellen (zwei größere und sechs kleinere) so angeordnet, dass sie nicht die Aufmerksamkeit vom Hauptaltar ablenken.